Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 36

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Ichweig. Militarzeitschrift XL. Jahrgang.

Basel.

12. September 1874.

Nr. 36.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "B. Schwade, Berlagsbuchhaudlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswartigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Redattien: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Der Truppenzusammenzug im Kanton Tessin. Der Geschentwurf über bie neue Militarorganisation. (Fortsehung.) Observations sur le projet d'organisation militaire. — Ausland: Desterreich: Die Krupp'ichen Geschüße auf dem Steinsselbe; Rufland: Instruction für die Kampsweise eines Batallons. (Schluß.)

Der Truppenzusammenzug im Kanton Tessin.

Indem wir uns vorbehalten, später eine betaillirte Darstellung der Manöver der IX. ArmeeDivision zu veröffentlichen und zwar in gleicher
Weise, wie dies bei Anlaß der beiden letzen
Truppenzusammenzüge geschehen, glauben wir
doch im Interesse unserer geehrten Leser zu hanbeln, wenn wir schon jetzt einen kurzen summarischen Bericht des Thatsächlichen ausnehmen, welchem
die Geschichte des Gotthard, kriegshistorisch skizzirt,
als Einseitung zu den Manövern solgen soll.

Die Rebaktion.

Der biesjährige Truppenzusammenzug ber 9. Division unter bem Rommando bes herrn Oberft Wieland hat manches Neue und Abweichende von anderen Truppengusammengugen aufzuweisen; wir haben es mit einem reinen Gebirgs-Manover zu thun. Da sind zunächst große Reise= und Um= gehungs-Mariche zu betrachten, wie fie nicht oft bei ähnlichen Uebungen zur Anwendung gelangen werben; bann folgen Defilee-Befechte im eigentlichen Sinne bes Wortes und schwierige Frontal-Angriffe, bei benen sich die Vorzüglichkeit der neuen Waffe und ber neuen reglementarischen Formen geltend macht, benn jum Mittel ber beliebten Umgehung ober endlosen Verlängerung ber Feuerlinie kann hier nicht gegriffen werben, endlich nimmt ber Schiebsrichter zum ersten Male eine unabhängige Stellung ein. Alles bies verschafft ben Manovern ein mehr wie gewöhnliches Interesse, welches noch erhöht wird durch die großen friegshiftorischen Gr= innerungen, welche auf Schritt und Tritt die Uebungedivifion begleiten.

Ohne auf Details irgend welcher Art einzugeben, werden wir die ganze Uebung in kurzem Resumé

vorführen und mit einigen Bemerkungen von all= gemein militarischem Suteresse begleiten.

1. Die Mariche ber Division.

Die richtige tabellose Leitung bes Marsches einer Truppe, sei sie groß ober klein, ist ber wahre Prüfsteln für den militärischen Werth ihres Führers, sei er Hauptmann ober Divisionär. Was hilft es, daß der Führer ein noch so guter Taktiker sei und seine Truppe im Gesechte wohl zu disponiren verstehe, wenn er sie nicht schlagfähig auf den Platzu bringen weiß.

Mehnliche Bemerkungen murben fich bemjenigen aufgebrängt haben, welcher bem Ginruden ber ein= zelnen Bataillone in die Linie am 23. August bei= wohnte. Aus der Art und Weise wie die Bataillone anmarschirten, ließ sich ein Schluß auf ihre größere ober geringere Leiftungsfähigkeit ziehen. 3ft auch das Material bei allen so ziemlich daffelbe, so scheint beffen Sandhabung boch in gewaltig verschiebenen Banben zu liegen. — Wir ftellen entschieben bie gute Leitung eines Mariches als die schwierigfte Aufgabe bes Kührers hin und behaupten: berjenige, ber fein Bataillon auf langen, anftrengenben Marfchen gut zu führen versteht, ift auch ein guter Taktifer, benn er ift Solbat, mahrend ber ge= lehrte Taktiker und Exergiermeister noch lange nicht ein guter Truppenführer auf bem Marsche sein wird. Man sehe sich in dieser Beziehung nur in ben fremben Armeen um, und man wird unschwer erfahren, wie oft gelehrte Generalstabsoffiziere in Bezug auf Truppenführung arg fündigten, ba fie bie Bedürfniffe ber marichirenden Truppe entweder nicht kannten ober nicht berücksichtigten. — Salt man bie Leitung eines Mariches fur leicht unb glaubt, fie aus Buchern lernen zu konnen, fo irrt man gewaltig und beweist nur bamit, bag man bas eigentliche Wefen bes Solbaten noch nicht